



Hans-Georg Hierl in seinem Atelier in Ebermannsdorf beim Arbeiten an seinem neuesten Gesamtkunstwerk – hier vollendet er das Sternzeichen des Widders, in dem er selbst seinen Geburtstag findet.

Bild: wec

# Zwölf Kunstwerke zieren bald ein Schloss

Hans-Georg Hierl arbeitet an Sternzeichengang für Guteneck

Ebermannsdorf. (wec) Und wieder entsteht im Atelier des Ebermannsdorfer Künstlers Hans-Georg Hierl ein ganz besonderes Kunstwerk. Etwas, das ab dem ersten Adventswochenende dauerhaft für die Öffentlichkeit zu sehen sein wird. Etwas, mit dem sich jeder Einzelne auch identifizieren kann und was dennoch einzigartig in seiner Gestaltung sein wird, heißt es in einer Mitteilung an die Presse.

Burkhard Graf Beissel von Gymnich, der Hausherr von Schloss Guteneck bei Nabburg, hat den Künstler beauftragt, einen weiteren Blickfang für das – nicht nur zur Weihnachtszeit – beliebte Ausflugsziel zu schaffen: Einen Sternzeichengang, der ganzjährig mit dem Gutsstadt verbunden ist. Das Gesamtkunstwerk, das aus zwölf einzelnen Gemälden besteht, wird somit auch bei allen anderen Veranstaltungen, seien es Hochzeiten, Ritteressen oder Konzerte die Gäste verzaubern und begeistern.

Im Moment arbeitet der Künstler noch an den Bildern, die er auf 70 x 80 cm großen Platten in Mischtechnik malt. Lange Zeit vorher hat sich Hierl schon mit den charakteristischen Eigenschaften der zwölf Tierkreiszeichen beschäftigt. Er wollte sie in seiner künstlerischen Art abbilden – farbenfroh, detailverliebt und in moderner, mystischer Darstellung. Er ist sich sicher,

dass sich jeder einzelne Betrachter in den Beschreibungen der Sternzeichen wiederfinden wird, ihn zum Nachdenken anregen und sicherlich auch persönlich berühren wird.

Mit diesem neuesten begehren Kunstwerk bereichert Hierl den beliebten Veranstaltungsort mit einem weiteren künstlerischen Aspekt. Viele kleinere und größere Kunstwerke des Ebermannsdorfer Künstlers tragen zum besonderen Ambiente des Schlosses bei. Auf dem ganzen Areal stehen von ihm handgemalte Beschilderungen und weisen den Gästen den Weg. Der Ritterkeller wurde ebenfalls von Hans-Georg Hierl gestaltet. Und die lebensgroße orientalische Krippe ist nach wie vor ein einmaliger Blickfang des Weihnachtsmarktes.

Laut Hierl wird der Sternzeichengang nicht die letzte künstlerische Gestaltung von Guteneck gewesen sein. Sein Kopf ist schon wieder voll mit Ideen und Möglichkeiten, die nur noch realisiert und umgesetzt werden müssen, heißt es.